

TIROLER BIO-POST



Bildung ist Wachstum

BILDUNGSPROGRAMM 2020/2021
zum Herausnehmen und Aufhängen, S. 3-6

VORWORT VON
MAXIMILIAN GRITSCH

Bio braucht Bildung

In der heutigen Zeit Biobäuerin oder Biobauer zu sein, bedeutet, einen sehr vielfältigen und anspruchsvollen Beruf zu haben.

WEITERLESEN AUF S. 2

ZUR INFO S. 2

Vollversammlung
Jubiläumsausgabe
Herkunftskennzeichnung

FACHARTIKEL S. 7

Nachsaat und Kalkdüngung
Fakten-Check Weide

VERANSTALTUNGEN S. 8

Bio-Bergbauernjubiläum
Bio-Symposium

© Year Slash / Unsplash

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für ein lebenswertes Tirol

 LAND
TIROL

Ländliches
Fortbildungsinstitut 

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete. 

Bio-Bäuerinnen und Bio-Bauern brauchen Bildung

Liebe Biobäuerinnen und Biobauern!

In der heutigen Zeit Biobäuerin oder Biobauer zu sein, bedeutet, einen sehr vielfältigen und anspruchsvollen Beruf zu haben. Wissen über biologische und ökologische Prozesse und Zusammenhänge, Management-Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich Marketing sind nur einige der Anforderungen, die erfüllt werden sollten.

Daher ist es für Biobäuerinnen und Biobauern entscheidend, sich durch Kurse und Seminare ständig weiterzubilden. Mit unserem Bildungsprogramm möchten wir unseren Mitgliedsbetrieben genau diese Möglichkeit bieten.

So vielfältig die Aufgaben einer Bäuerin und eines Bauern sind, so vielfältig sind auch die Bildungsangebote, die wir für dieses Bildungsjahr für euch zusammengestellt

haben. Die Palette reicht von Kursen zu den Themen Rinderhaltung, Kleinwiederkäuer, Geflügelhaltung, Bienenhaltung über Biodiversität, Grünland, Acker- und Gemüsebau bis hin zur Direktvermarktung.

Nachdem wir in der Corona-Zeit erstmals auch ein Webinar (Online-Seminar) erprobt und positive Rückmeldungen erhalten haben, bieten wir im heurigen Bildungsprogramm auch drei Webinare an. Dabei habt ihr die Möglichkeit, in kompakter Form (eineinhalb Stunden) bequem von zu Hause aus den Ausführungen der Vortragenden zuzuhören und live Fragen zu stellen.

Ein Höhepunkt unseres Bildungsprogramms stellt der 2. Tiroler Bio-Bauerntag am 09.02.2021 in Rotholz dar. Neben hochkarätigen Vortragenden wie beispielsweise Martin Ott gibt es ein sehr breiteres Angebot an aktuellen Themen der

Bio-Landwirtschaft (Grünland, Tierhaltung, Acker- und Gemüsebau und Direktvermarktung).

In dieser Ausgabe der Tiroler Bio-Post findet ihr ein Plakat mit unseren Bildungsangeboten, das ihr gerne herausnehmen und aufhängen könnt.

Wir freuen uns, euch bei unseren Kursen begrüßen zu dürfen und hoffen, euch damit in eurem herausfordernden Beruf gut unterstützen zu können.

Lieben Gruß
Maximilian Gritsch
BIO AUSTRIA Tirol
Beratung, Bildung
und Öffentlichkeitsarbeit

*Maximilian
Gritsch*



Einladung Vollversammlung

Viren haben uns gezwungen, die Vollversammlung zu verschieben. Nach reiflicher Überlegung wird diese erst im Herbst abgehalten. Neuwahlen des Vorstandes stehen an und wir möchten, dass möglichst viele der Mitglieder anwesend sind. In den Sommermonaten und während der Erntezeit haben alle viel zu tun.

Deshalb laden wir euch heuer am **DONNERSTAG, DEN 05.11.2020, UM 19.00 UHR** in die LLA Rotholz zur Vollversammlung ein.

Jene Personen, die in den Regionen bereits gewählt wurden, werden schon eingebunden.

Ich freue mich, euch bei der Vollversammlung begrüßen zu dürfen.
Bis dahin eine gute Ernte und Gesundheit in Haus und Hof!

Eure Obfrau Christina Ritter

Neue Herkunftskennzeichnung

Die neue Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln bietet uns die Chance, das BIO AUSTRIA Logo noch stärker als Garantie für Bio-Qualität aus Österreich zu positionieren. Was es aufgrund der neuen Vorschriften bei der Angabe von wesentlichen Zutaten zu beachten gilt, erfahrt ihr im Beratungsblatt „Neue Herkunftskennzeichnung von Lebensmitteln bei Verwendung des BIO AUSTRIA-Logos“.

www.bio-austria.at/download/herkunftskennzeichnung

Bei konkreten Fragen steht euch unser Bio-Berater für Direktvermarktung **Maximilian Gritsch (0676 842 214 423)** zur Seite.

Jubiläumsausgabe der Tiroler Bio-Post

*Im Zeichen des
40
Jahre
Jubiläums*

BIO AUSTRIA Tirol feiert heuer sein 40-jähriges Bestehen. Mit einer im September erscheinenden Jubiläumsausgabe der Tiroler Bio-Post möchten wir den Blick zurück zu den Anfängen werfen und dabei Pioniere und wichtige Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter zu Wort kommen lassen, die vielfältige Arbeit von BIO AUSTRIA Tirol aufzeigen und einen Ausblick in die Zukunft werfen.

Impressum

Ausgabe: August 2020; Herausgeber:
BIO AUSTRIA Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 9,
6020 Innsbruck; Kontakt: T: 0512 / 572993,
E: tirol@bio-austria.at;
www.bio-austria.at/startseite/tirol
Redaktion: Mag. Maximilian Gritsch,
DI Regula Imhof, Ing. Christina Ritter,
Tobias Lienhart BSc;
Grafik: Oliver Grundböck;
Druck: Sterndruck, Fügen/Zillertal;

Bildungsprogramm 2020

BIO AUSTRIA Wissen



SEPTEMBER

Thema Biodiversität

Mit Biodiversität meinen Betrieb bereichern

REFERENTEN: Hans Neumayer, *Biologe*; Patrick Taucher, *Biodiversitätsvermittler*; Michael Troppmair, *Biobauer*

TERMIN: Donnerstag, 24.09.2020, 09.00 - 16.00 Uhr (8UE/5BA)

ORT: Ramerhof, Dorf 135, 6292 Finkenberg

KOOPERATION: Vielfalt auf meinem Betrieb

Eine funktionierende Biodiversität ist die Grundlage für Leben. Aktuelle Entwicklungen wie beispielsweise das Insektensterben gefährden diese Grundlage. Wie kann ich dazu beitragen, die Biodiversität zu erhalten und damit meinen Betrieb bereichern? Nach einer theoretischen Einführung in das Thema werden mittels Bilder und Betriebsbesichtigung am Ramerhof verschiedene praktische Beispiele zur Erhaltung der Vielfalt vermittelt.

Webinar Kalbfleisch

Lösungen für die Kälbermast für Milchviehbetriebe und die Vermarktung

TERMIN: Freitag, 25.09.2020, 14.00 -15.30 Uhr

ORT: Online

KOSTEN: oF: € 70,-, mF: € 35,-; BA: € 20,-

Mehrere Milchviehbetriebe stellen ihre Best-Practice-Beispiele vor, wie sie die am Betrieb geborenen Kälber aufziehen, mästen und später verarbeiten und vermarkten. Diese Veranstaltung zielt darauf ab, Beispiele für die Vollmilchmast aufzuzeigen und den Austausch zwischen den Teilnehmern und den Beispielbetrieben zu ermöglichen.

OKTOBER

Thema Direktvermarktung

Vom Feld ins Glas - Kräuter, Obst und Gemüse veredeln

REFERENT: Wolfgang Zemanek, *Gärtnermeister und Fachautor*

TERMIN: Dienstag, 06.10.2020, 9.00 -16.30 Uhr (8UE/6BA)

ORT: LK Forum, Wilhelm-Greil-Straße 9, 6020 Innsbruck

In diesem Kurs lernen Sie die wichtigsten Methoden zum Haltbarmachen von Lebensmitteln kennen. Wie werden Obst, Gemüse und Kräuter richtig gedörrt? Was muss beim Fermentieren von aromatischem Sauergemüse beachtet werden. Welche pflanzlichen Lebensmittel werden am besten eingekocht oder eingereixt? Moderne Trends für die Vorratskammer, wie etwa „Kuchen und Brot im Glas“, runden die Themen ab. Alte Konservierungsverfahren neu entdecken - einfach, gesund und nachhaltig.

Thema Kalbfleisch

Preiskalkulation richtig gemacht – was kostet mein Kalbfleisch

TERMIN: Freitag, 09.10.2020, 9.00 -13.00 Uhr (4UE/3BA)

ORT: Tagungshaus Wörgl, Brixentaler Straße 5, 6300 Wörgl

Bio-Lebensmittel sind wertvoll. Einen wesentlichen Einfluss auf den Betriebserfolg spielt die Gestaltung der Produktpreise. Bei dieser Veranstaltung haben die TeilnehmerInnen die Möglichkeit unter Anleitung die Preiskalkulation für eigene Kalbfleischprodukte zu machen. Bitte betriebseigene Zahlen für die Berechnungen mitbringen!

Thema Direktvermarktung

Brotbackkurs für DirektvermarkterInnen

REFERENTIN: Adelheid Gschösser, *Kochbuchautorin und Seminarbäuerin*

TERMIN: Samstag, 10.10.2020, 9.00 -16.30 Uhr (8UE/5BA)

ORT: LLA Imst, Meraner Straße 6, 6460 Imst

Der Brotbackkurs richtet sich an DirektvermarkterInnen, die naturbelassen - ohne Verstärker, Fertiggewürze oder künstliche Backtriebmittel, ihre Teige zu schmackhaften Broten mit Bio-Zutaten aus der Region verarbeiten wollen. Themen sind beispielsweise Brotbacken mit Sauerteig sowie Brote mit Unterstützung von Germ, Backen mit Dinkel, Vollkorn sowie Weißbrot.

Thema Direktvermarktung

Bio-Fleischverarbeitung einfach gemacht

REFERENT: Hermann Jakob, *Franken, Deutschland*

TERMIN TEIL 1 (SALAMI): Mittwoch, 14.10.2020, 9.00 -16.30 Uhr (8UE/6BA)

TERMIN TEIL 2 (SCHINKEN): Mittwoch, 18.11.2020, 9.00 -16.30 Uhr (8UE/6BA)

Handwerkliches Können und das Verstehen der biochemischen Prozesse sind für die erfolgreiche Herstellung von Fleischprodukten gemäß den Bio-Richtlinien sehr wesentlich. Unter Anleitung des international bekannten Metzgermeisters Hermann Jakob aus Franken (D) stellen die Teilnehmenden in den beiden Veranstaltungen Bio-Salami und Bio-Schinken her.

Grundkurs: Ökologische Bienenhaltung

REFERENT: Bernhard Bichler, *Imkermeister und Bio-Erwerbsimker*

TERMIN: Freitag, 16.10.2020, 10.00 - 16.00 Uhr (6UE/5BA)

ORT: BLK Kufstein (Schulungsraum EG), Egerndorf 6, 6300 Wörgl

Wie sieht eine möglichst naturnahe Imkerei aus? In diesem Kurs geht es um die Grundlagen der Bio-Bienenhaltung laut EU-Bio-Verordnung und nach BIO AUSTRIA-Richtlinien, um die Schwerpunkte dieser Betriebsweisen, Bienenwachs, Produktauslobung und Voraussetzungen und Vorgangsweise zur Zertifizierung der Bio-Bienenhaltung. Ein ausführliches Skript wird zur Verfügung gestellt.

Gesunde Kälber am Milchvieh- und Mutterkuhbetrieb

REFERENTIN: Stöger Elisabeth, *Tierärztin*

TERMIN: Freitag, 30.10.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/2TGD/6BA)

ORT: LLA Weitau, Innsbruckerstraße 77, 6380 St. Johann in Tirol

Kranke Kälber bereiten vielen Betrieben Sorgen. Eine gute Tiergesundheit beginnt bereits beim Geburtsverlauf. Biestmilchversorgung, Nabelgesundheit, Durchfallerkrankungen sowie Tränkepläne und die Mineralstoffversorgung sind wichtige Faktoren bei der Jungtierentwicklung. Diese und weitere Themen werden im Kurs behandelt und mit praktischen Übungen im Stall gefestigt.

NOVEMBER

Tiergesundheit am Schaf- und Ziegenbetrieb

REFERENT: Georg Speckbacher, *Tierarzt*

TERMIN 1: Freitag, 06.11.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/2TGD/6BA)

LLA Imst, Meraner Straße 6, 6460 Imst

TERMIN 2: Dienstag, 17.11.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/2TGD/6BA)

Tagungshaus Wörgl, Brixentaler Str. 5, 6300 Wörgl

Schaf- und Ziegenbetriebe stehen einigen Herausforderungen bei ihren Jung-, Mutter- und Milchtieren gegenüber. Wie können Probleme vorgebeugt oder wieder in den Griff bekommen werden? Neben theoretischem Wissen wird an diesem Tag auch die Praxis im Stall nicht zu kurz kommen. Folgende Themen stehen im Vordergrund: Häufige Ausfallursachen bei Jungtieren vorbeugen und biologisch behandeln; Vorbeugung von Klauen- und Euterproblemen; Biologische Behandlungsmöglichkeiten bei typischen Problemen bei Zucht- und Milchtieren; Krankheitsanzeichen erkennen; Betriebsbesichtigung und Praxis im Stall

Gute Umbaulösungen - vom Anbindestall zum Laufstall

REFERENT: Franz Promegger, *BIO AUSTRIA Salzburg*

TERMIN 1: Donnerstag, 12.11.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/6BA)

Hotel Tipotsch, Dorfstraße 30, 6275 Stumm im Zillertal

TERMIN 2: Freitag, 13.11.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/6BA)

Dorfstube Tristach, Dorfstr. 37, 9907 Tristach

Viele Betriebe mit Anbindehaltung von Milch- oder Mutterkühen stehen vor dem Problem, dass ihre Ställe den heutigen Anforderungen an Tierschutz und Tierwohl nicht mehr entsprechen. Ein Umbau/Neubau kommt für viele aufgrund des vermeintlich hohen Investitionsbedarfs aber nicht in Frage. Dabei gibt es aber auch einfache und kostengünstige Umbaulösungen. Dieser Tag soll Möglichkeiten und Anstöße aufzeigen, wie man aus alten Anbindeställen zukunftstaugliche Laufställe machen kann.

Bio-Kalbfleisch - Strategien für die Vermarktung

REFERENT: Martin Strele, *GF von kairos (Institut für Wirkungsforschung und Entwicklung)*

TERMIN: Samstag, 07.11.2020, 10.00 - 17.00 Uhr (8UE/6BA)

ORT: Tagungshaus Wörgl, Brixentaler Straße 5, 6300 Wörgl

Die Produktion von Bio-Kalbfleisch hilft, das Betriebseinkommen zu diversifizieren. Doch die Vermarktung will gut überlegt sein. In diesem Kurs werden gemeinsam mit einem Marketing-Experten Strategien entwickelt, wie das am eigenen Betrieb produzierte Bio-Kalbfleisch erfolgreich vertrieben werden kann.

Alternativen im Bio-Ackerbau

REFERENT: Andreas Sarg, *Saatbau Linz*

TERMIN: Dienstag, 10.11.2020, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/6BA)

ORT: Ruetz Backhaus Kematen, Sportplatzweg 2, 6175 Kematen in Tirol

Alternativen im Bio-Ackerbau zu Getreide, Mais und Erdäpfel erweitern die Fruchtfolge, ermöglichen weitere Einkommensmöglichkeiten und steigern die Diversität am Hof. Der Anbau von Trockenbohnen, Druschgewürzen so wie Blatt-Kräutern und Keimsaaten bietet neue Möglichkeiten und kann zum Teil mit bereits vorhandenen Geräten umgesetzt werden.

Bausteine für die Vermarktung von Bio-Kalbfleisch mittels Internet, Social Media und für Drucksorten

REFERENTIN: Sabine Monthaler-Hechenblaikner, *Social-Media Expertin*

TERMIN: Dienstag, 24.11.2020, 14.00 - 15.30 Uhr (2UE/1BA)

ORT: Online

KOSTEN: oF: € 70,-, mF: € 35,-; BA: € 20,-

Das Internet und die Social Media-Kanäle bieten vielfältige Möglichkeiten Kundinnen und Kunden für die Vermarktung von Bio-Kalbfleisch zu gewinnen. In diesem Webinar lernen Sie die wichtigsten Bausteine und Werkzeuge von Facebook, Instagram und Co. einzusetzen.

Neue Tendenzen in der Milchwirtschaft – EXKURSION

TERMIN: Freitag, 27.11.2020, 9.00 - 17.00 Uhr

ORT: Kaiserwinkl und angrenzendes Deutschland

Eine gute Fruchtbarkeit und regelmäßige Abkalbungen sind wichtige Erfolgskennzahlen am Milchviehbetrieb. Stiere haben verschiedene positive Auswirkungen auf eine Kuhherde, stellen aber auch besondere Anforderungen an das Herdenmanagement und das Sicherheitskonzept. Im Rahmen dieser Exkursion werden mehrere Betriebe besichtigt, die erfolgreich einen Stier in ihrer Herde mitlaufen lassen.

JÄNNER

Mobile Hühnerhaltung – Einstieg und Austausch

REFERENT: Mayr Matthias, *Landwirt und Berater für die Geflügelwirtschaft*

TERMIN: Donnerstag, 28.01.2021,
9.00 - 16.30 Uhr (8UE/3BA)

ORT: Tagungshaus Wörgl,
Brixentaler Straße 5, 6300 Wörgl

Immer mehr Betriebe spielen mit dem Gedanken, einen mobilen Hühnerstall anzuschaffen. Es gibt jedoch dabei Einiges zu beachten: Rechtliche Fragen, Kriterien für die Stallwahl sowie das Management und die Arbeitswirtschaft müssen für einen erfolgreichen Einstieg vorab geklärt werden. Theoretischer Input, Betriebsbesichtigung und Austausch schaffen eine gute Entscheidungsgrundlage.

Tendenzen zum Naturschutz auf dem Bio-Betrieb

REFERENTIN: Eva Marthe, BIO AUSTRIA

TERMIN: Freitag, 29.01.2021,
14.00 - 15.30 Uhr (2UE/1BA)

ORT: Online

KOSTEN: oF: € 70,-, mF: € 35,-; BA: € 20,-

Die Biodiversität nimmt ab und viele Insektenarten, die einen wichtigen Beitrag für die Landwirtschaft leisten, verschwinden. Viele Studien zeigen aber, dass sich der Bio-Landbau positiv auf die Artenvielfalt von Tieren und Pflanzen auswirkt. In diesem Webinar wird die Frage beantwortet, mit welchen Maßnahmen die Biodiversität auf dem Betrieb am besten gefördert werden kann.

FEBRUAR

2. Bio-Bauerntag Tirol

REFERENTEN: Martin Ott, Gertraud Grabmann, Andreas Steinwider, Walter Starz, Gerhard Weißhäupl, Michael Hölzl uvm.

TERMIN: Dienstag, 09.02.2021
8.30 bis 17.00 Uhr (8UE/2TGD/6BA)

ORT: LLA Rotholz, 6200 Rotholz 46

Der 2. Tiroler Bio-Bauerntag wartet mit einer breiten Palette an Vorträgen zu aktuellen Themen der Biolandwirtschaft auf. Der bekannte Biodynamiker Martin Ott streicht im Hauptreferat die Bedeutung der Bio-Landwirtschaft in Krisenzeiten heraus und BIO AUSTRIA-Obfrau Gertraud Grabmann informiert über die neue EU-Bio-Verordnung.

PROGRAMMABLAUF

08.00 - 08.30 Uhr Registrierung
09.00 - 10.45 Uhr Impulsvorträge von Martin Ott und Gertraud Grabmann
10.45 - 12.00 Uhr Wahlprogramm (Grünland, Tierhaltung, Acker- und Gemüsebau und Direktvermarktung)
12.00 - 13.30 Uhr Mittagessen
13.15 - 16.00 Uhr Wahlprogramm (Grünland, Tierhaltung, Acker- und Gemüsebau und Direktvermarktung)
16.00 - 17.00 Uhr Podiumsdiskussion

Im Anschluss haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, drei Vorträge aus den Themenbereichen (Grünland, Tierhaltung, Acker- und Gemüsebau und Direktvermarktung) auszuwählen. Die Tagung wird am Ende durch eine Podiumsdiskussion mit Vertretern aus Politik und Landwirtschaft abgerundet.

Kalb und Kuh - Möglichkeiten einer Mutter- oder Ammengebundenen Kälberaufzucht

REFERENT: Lukas Kiefer,
Landwirtschaftsberater, Deutschland

TERMIN: Freitag, 26.02.2021,
9.00 - 16.30 Uhr (8UE/6BA)

ORT: Gasthof Eiserne Hand,
Trixlegg 11, 6391 Fieberbrunn

Wie sehen Betriebssysteme einer Mutter- oder Ammengebundenen Kälberaufzucht aus und welche Eigenschaften machen eine gute Ammenkuh aus? Worin liegen dabei Herausforderungen und worauf ist bei der Tierbetreuung und dem Herdenmanagement zu achten? Neben ausreichend Austausch zwischen den Teilnehmern ist auch eine Betriebsbesichtigung geplant.

Aufbaukurs: Ökologische Bienenhaltung

REFERENTIN: Anita Lautemann,
Biologin und Bioimkerin

TERMIN: Samstag, 27.02.2021,
09.00 - 15.30 Uhr (6UE/5BA)

ORT: LLA Rotholz,
Rotholz 46, 6200 Rotholz

Wie wir als ImkerInnen die Bienen bestmöglich in ihren natürlichen Abläufen und Entwicklungen unterstützen können, steht im Mittelpunkt dieses Kurses. Die Bio-Imkerin und Biologin Anita Lautemann gibt Einblicke in ihre langjährigen Erfahrungen mit ökologischer Bienenhaltung und vertieft gemeinsam mit den Teilnehmenden Themen wie naturgemäße Völkerführung, Naturwabenbau und Varroabehandlung.



MÄRZ

Mit der Kuh auf Du und Du - Gefahren im Umgang mit Rindern reduzieren

REFERENT: Christoph Mairinger, SVS Oberösterreich

TERMIN 2: Donnerstag, 04.03.2021, 9.00 – 16.30 Uhr (8UE/1TGD/3BA)
Winklstadt, Winkelweg 1, 6522 Prutz

TERMIN 2: Freitag, 05.03.2021, 9.00 – 16.30 Uhr (8UE/1TGD/3BA)
Hotel Post, Oberdorf 6, 6261 Strass i. Z.

KOSTEN: € 20,- (Förderung durch die SVS)

Unfälle mit Tieren sind die zweithäufigste Unfallursache am Betrieb. Wer die Verhaltensmuster von Rindern kennt und versteht, kann durch richtigen Umgang das Verletzungsrisiko reduzieren. Mit Hilfe praktischer Übungen lernen die Teilnehmenden eine sicherheitsbewusste Tierführung im Stall und auf der Weide.

MAI

Neue Tendenzen im Ackerbau EXKURSION nach Oberösterreich

REFERENTEN: Hermann Pennwieser, Gerhard Weißhäupl, Wolfgang Gumplmaier

TERMIN: Freitag, 26.05.2021, Abfahrt: 6.00 Uhr, Rückkehr: ca. 21.00 Uhr (8UE/6BA)

ORT: Drei Betriebe in Oberösterreich (Innkreis)

Drei Biohöfe werden im Rahmen der Veranstaltung besucht und geben Einsicht in ihren Alltag und berichten von ihren Erfahrungen, Herausforderungen, und Vorteilen vom Bio-Ackerbau.

Hermann Pennwieser mit dem Themen: Klassischer Ackerbaubetrieb, Pflugeinsatz, Schweinemast;
Gerhard Weißhäupl mit den Themen: Kompostierung, Komposttee, Agroforst;
Wolfgang Gumplmaier mit den Themen: Dammkultur und Fräse

© Kylee Alons / Unsplash

© Bianca Ackermann / Unsplash

APRIL

Futtererträge im Berggebiet steigern

REFERENT: Markus Danner, BIO AUSTRIA Salzburg

TERMIN: Freitag, 30.04.2021, 9.00 - 16.30 Uhr (8UE/6BA)

ORT: Sennerei Walchsee (Seminarraum), Gewerbegebiet Moosen, 6344 Walchsee

KOOPERATION: ertl auer Landtechnik

Steilflächen stellen Bewirtschafter vor Herausforderungen. Düngung und Nutzung müssen gut an die Standortbedingungen angepasst sein. Dafür ist es notwendig den vorherrschenden Pflanzenbestand zu kennen und dementsprechende Maßnahmen abzuleiten. Welches Wirtschaftsdüngersystem ist zu bevorzugen und welche Rolle spielen Bodenanalysen bei der Grünlandbewirtschaftung?

JUNI

Von der Forschung zur Praxis FELDTAG am Forschungsbauernhof

REFERENT: Christian Partl, Land Tirol

TERMIN: Freitag, 25.06.2021, 13.00 - 16.30 Uhr (4UE/3BA)

TREFFPUNKT: Eingang Agrarzentrum West, Brennbichl 53, 6460 Imst

Seit einigen Jahren werden am Forschungsbauernhof Imst unter anderem Sortenversuche im Ackerbau und Grünland und Praxisversuche zur Regulierung und Bekämpfung von Schadorganismen in landwirtschaftlichen Kulturen durchgeführt. Mit diesem Feldtag möchten wir die Erkenntnisse aus den Forschungen für die landwirtschaftliche Praxis zugänglich machen und unter anderem die Wahl und Eignung von Sorten und Arten in Zeiten des Klimawandels thematisieren.

Thema Rinderhaltung

Thema Grünland

Thema Acker- und Gemüsebau

Thema Grünland

Erklärungen

KOSTEN FÜR GANZTÄGIGE KURSE, WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT:
ohne Förderung (oF): € 180,-, mit Förderung (mF): € 90,-; BA-Mitglieder und Biofreunde (BA): € 60,-
HALBTÄGIG: oF: € 120,-, mF: € 45,-; BA: € 30,-
UE: Unterrichtseinheiten / **TGD:** TGD-Stunden / **BA:** BIO AUSTRIA Stunden

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

 LAND TIROL

 Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.

Nachsaat und Kalkdüngung erhalten Bestände

Betrachtet man die Veränderungen in der Niederschlagsverteilung und die Probleme bei der Ernteabschätzung, werden Puffermengen beim Futter zukünftig wichtiger. Gute Grünlandbestände entstehen und verbleiben nicht von allein. Regelmäßige Nachsaat und Kalkdüngung erhalten wertvolle Bestände.

NACHSAAT

Nicht jede Pflanze, durch die der Bestand grün erscheint, ist auch wertvoll. Kräuterreiche Bestände sind ertragsschwach und lückige Bestände nutzen ihr Futterpotential nicht aus. Gräser leben nicht ewig und damit Lücken nicht von Lückenbüßern wie Löwenzahn oder Hahnenfuß besiedelt werden, muss regelmäßig nachgesät werden. Feuchtigkeit sollte bis etwa 3 Wochen nach der Saat anhalten. Morgentau (ab August) ist dabei hilfreich.

Bei einer Nachsaat ist auf Folgendes zu achten:

- Konkurrenzdruck der Altnarbe reduzieren – ausnahmsweise Rasierschnitt vor der Nachsaat
- Samen haben Bodenkontakt (dichte/verfilzte Bestände vorher striegeln, Ansaat walzen oder beweiden)
- Häufig kleinere Gaben (10kg)
- seichte Ablage (0,5-1cm) der Samen
- Schröpfschnitt bei 15cm (Licht)
- verhalten düngen (Konkurrenzdruck)
- Richtiger pH-Wert fördert Keimung und Pflanzenentwicklung
- Standortangepasste Mischungen, trockenheitsstabile Arten

TROCKENHEITSSTABILE ARTEN

Horstgräser

- Knautgras (tiefes Wurzelsystem)
- Englisch Raygras (leichte Nachsaat, bis ca. 900m Seehöhe)
- Glatthafer (bis drei Nutzungen)

Rasenbildende Gräser

- Wiesenrispe (intensive Nutzung)
- Rotschwingel (mittelintensive Nutzungen)

Klearten

- Luzerne (tiefgründige Böden, Kalkversorgung)
- Hornklee (auch seichtere Böden, Wiesen und Weiden)
- Rotklee (wenig weideverträglich)

Bewährte Kombinationen: Knautgras und Wiesenrispe sowie Knautgras mit Rotklee. Die Wiesenrispe verschwindet bei Trockenheit, treibt aber bei Niederschlag schnell wieder aus.

KALKDÜNGUNG

Kalk reguliert den pH-Wert des Bodens und verbessert auf sauren Böden die Nährstoffverfügbarkeit. Er fördert Leguminosen, Bodenlebewesen und die Bodenstruktur. Ist der pH-Wert zu niedrig, sind Nährstoffe schwerer verfügbar (P, Mo) und werden leichter ausgewaschen (N, K, Mg). Für die Stickstofffixierung durch Leguminosen spielt Molybdän eine wichtige Rolle. Für Erhaltungskalkungen im Grünland werden je nach Bodenart 0,5-1t CaO (Reinkalk) alle 4-6 Jahre empfohlen. Bei der gemeinsamen Ausbringung mit Gülle besteht keine Gefahr der Stickstoffverluste. Je feiner der Kalk vermahlen ist desto schneller wirksam ist er. Betriebswirtschaftlich betrachtet ist der Einsatz von Kalk auf den meisten Flächen sehr wirtschaftlich. Die Kalkdüngung empfiehlt sich im Herbst und die zugelassenen Mittel finden sich im Betriebsmittelkatalog. Bei konkreten Fragen wendet euch bitte an unseren Bio-Berater Tobias Lienhart (0676 842214427).

FAKTEN-CHECK WEIDE (Stand: Juni 2020)

- Die neue Frist zur Erstellung eines Weideplanes für 2021 wurde auf 30. September 2020 verschoben. Der geforderte Weideplan muss zumindest die von der Weidevorgabe 2021 betroffenen Tiere, die Weideflächen sowie die Weideperiode umfassen. Genauere Vorgaben werden in den nächsten Wochen erwartet.
- Für die heurige Kontrolle ist zu beachten: 50% der RGVE oder 1 GVE pro ha weidefähige Fläche muss geweidet werden sofern der Zustand des Bodens und die Witterungsbedingungen dies erlauben. Sollte es nicht möglich sein, zu weiden, so ist das zu dokumentieren. Vorübergehende Weidepause wegen Trockenheit oder anhalten der Regenfälle ist legitim. Eine Erholung der Weidefläche ist durch entsprechendes Management zu gewährleisten, nicht durch mehrwöchige Weidepausen.
- Es gibt laut EU-Bio-VO keine Vorgaben zu Dauer, Flächenangebot und Futteraufnahme auf der Weide. Somit ist von einer Bewegungsweide bis hin zu einer Vollweide alles möglich. Für eine Ganztagsweide rechnet man in etwa 4-5 Milchkühe pro ha.
- Es ist auch möglich eine Weide von mehreren Gruppen beweiden zu lassen. Dazu braucht es aber detaillierte Aufzeichnungen.
- Es ist bei jeder Art der Weide auf eine entsprechende Einzäunung zu achten. Einerseits um die Tiere sicher verwahrt zu wissen, um andere nicht zu gefährden, aber sie andererseits gleichzeitig vor Gefahren wie freilaufenden Hunden zu schützen.
- Für jene Betriebe, die die Weidevorgaben nicht erfüllen können, gibt es folgende Möglichkeiten:
 - > Ansätze suchen, um Weide anbieten zu können: z.B. Flächentausch, Weidekooperationen, Fremdweiden etc.
 - > Produktionsumstellung
 - > Aussteigen aus Bio (letzte Möglichkeit)

Bei Fragen rund um die Weide stehen euch unsere Bio-Beraterin **Christina Ritter** (0676 6293604) und unser Bio-Berater **Tobias Lienhart** (0676 842214427) zur Seite.

Einige Punkte der neuen Weidevorgabe sind noch in Abklärung. Bitte ruhig bleiben und gut überlegt nächste Schritte planen.

Bio-Bergbauernjubiläum in Hall

Am Samstag, den 12. September 2020, findet das Bio-Bergbauernjubiläum mit einem vielfältigen Angebot von regionalen Bio-Lebensmitteln in Hall in Tirol statt.

Der Markt der Tiroler Biobäuerinnen und Biobauern in Hall in Tirol ist eine fixe Größe im Tiroler Veranstaltungskalender, versorgt KundInnen mit einem vielfältigen Angebot an regionalen Bio-Lebensmitteln von Brot, Tiroler Kuh-, Schaf- und Ziegenmilchkäse, Obst, Gemüse, Eier, Speck und Würste über Kräuter, Marmeladen, Honig, bis hin zu Likören, Edelbränden wie Wein und bietet Informationen über die Bio-Landwirtschaft aus erster Hand. Die diesjährige Veranstaltung steht ganz im Zeichen des 40-Jahr-Jubiläums von BIO AUSTRIA Tirol und wird wieder als **GREEN EVENT** ausgetragen.

Das Bio-Bergbauernjubiläum wird nach den aktuell gültigen Covid-19-Bestimmungen ausgerichtet und garantiert somit einen sicheren Besuch und Einkauf.



© Bioalpin/Irene Ascher

TERMIN

Samstag, 12. September 2020
von 10.00 – 17.00 Uhr

ORT

Haller Altstadt (Stiftsplatz
und angrenzende Gassen)

Bio-Symposium 2020

Green Meal - Regionale Bio-Lebensmittel für geschätzte MitarbeiterInnen

Der Mediziner und Biologe **Martin Grassberger** unterstreicht in seinem Vortrag, wie unsere Art Lebensmittel zu erzeugen zu einer Epidemie chronischer Krankheiten geführt hat und welche entscheidende Rolle die Ernährung für unsere Gesundheit spielt.

Wie es gelingt, mehr Bio auf den Teller zu bringen und den MitarbeiterInnen damit gesunde Lebensmittel anzubieten, vermittelt **Hubert Bittl**, Küchenleiter der Versicherungskammer Bayern, in seinem Vortrag. Am Ende diskutieren Vertreterinnen und Vertreter aus der Politik, Wirtschaft und Landwirtschaft, wie es gelingen kann, auch in Tirol die Verpflegung in Betrieben qualitativ aufzuwerten.



© BIO AUSTRIA Tirol

TERMIN

Montag, 28.09.2020
von 16.30 – 20.00 Uhr

ORT

Festsaal, Wirtschaftskammer
Tirol, Wilhelm-Greil-Straße 7,
6020 Innsbruck

ANMELDUNG

Bis 18.09.2020 unter
maximilian.gritsch@bio-austria.at
oder 0512 572993 11

TN-BEITRAG:

€ 20,- inkl. Bio-Buffer von
unseren Tiroler Bio-BäuerInnen

Das Bio-Symposium wird als
GREEN EVENT ausgetragen.

Wir sind für euch da!

KONTAKTIERT UNS

BIO AUSTRIA Tirol
Wilhelm-Greil-Straße 9
A-6020 Innsbruck
T +43 512 572 993
F +43 512 572 993-20
E tirol@bio-austria.at
W www.bio-austria.at

BIO AUSTRIA vertritt eure Interessen als Bio-Betrieb

(Einsatz für praxistaugliche Richtlinien, Rahmenbedingungen und faire Preise und Förderungen,...)

BIO AUSTRIA unterstützt euch bei der Vermarktung und im Betriebs-Marketing

(Unterstützung bei Direktvermarktung, Vermarktungsprojekte, Sammelbestellungen, gemeinsames Verpackungsmaterial,...)

BIO AUSTRIA bietet Beratung, Information und Weiterbildung

(Beratung zu den Themen Tierhaltung, Pflanzenbau und Direktvermarktung, Bildungsprogramm, Fachzeitschrift,...)

BIO AUSTRIA macht für euch Öffentlichkeitsarbeit

(Bewusstseinsbildung gegenüber KonsumentInnen, Pressearbeit,...)